

Institutionelles Schutzkonzept des Christlichen Sozialwerks gGmbH, Dresden

7. Schutz vor Diskriminierung wegen Behinderung oder chronisch- psychischer Erkrankung

Schmerzvoll ist uns bewusst, dass Menschen mit Behinderung sowie chronisch-psychischer Erkrankung nach wie vor vielfältigen Formen von Diskriminierung ausgesetzt sind. Deswegen streben wir als CSW danach, in unseren Beziehungen und Begegnungen intern wie extern die Wertschätzung für alle Menschen und die gleiche Würde aller Menschen zu leben. Entschieden treten wir ein gegen Hohn und Spott. In unseren Fachbereichen (Lernen, Wohnen, Arbeiten) fördern wir aktiv die Teilhabe unserer Klient*innen am gesellschaftlichen Leben, indem wir (neue) Möglichkeiten ausloten und uns um deren Umsetzung mühen. Gleichzeitig tragen wir durch Website, Regionalzeitschriften, Bildungsveranstaltungen und persönliche Begegnungen zu Aufklärung und Wissensvermittlung bzgl. Behinderung und psychischer Erkrankung in der Gesellschaft bei.

Wir tragen unseren Teil dazu bei, dass unsere Klient*innen die Hilfsangebote bekommen, die für ihre persönliche Entwicklung und einen möglichst selbstbestimmten Alltag vonnöten sind. Gleichzeitig verwehren wir uns davor, zu viele Hilfsangebote aufzudrängen oder nicht notwendige Abhängigkeiten zu erzeugen. Ausgangspunkt und Auftrag sind für uns die Wünsche und Bedürfnisse der Menschen selbst. Auf diese trachten wir zu antworten – im täglichen Einsatz sowie durch unser gesellschaftliches Engagement zur Stärkung der Rechte sowie der Pflichten von Menschen mit Behinderung.